

Foamable medicinal mixture.**Publication number:** EP0362655**Publication date:** 1990-04-11**Inventor:** GREVE RAINER DR; WARNKE GISELHER DR**Applicant:** CASSELLA FARBWERKE MAINKUR AG (DE)**Classification:****- international:** **A61K9/00; A61K9/00;** (IPC1-7): A61K9/12; A61K47/38; A61K47/42**- european:** A61K9/00M18B**Application number:** EP19890117643 19890925**Priority number(s):** DE19883833458 19881001**Also published as:**

DE3833458 (C1)

Cited documents:

WO8801863

US3051621

US3144386

Report a data error here**Abstract of EP0362655**

Foamable medicinal mixture which contains water, a gel- or sol-former, an effective amount of a medicament and a propellant gas.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

⑬



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪ Veröffentlichungsnummer:

**0 362 655
A1**

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer: 89117643.0

⑤ Int. Cl.⁵: **A61K 9/12 , A61K 47/38 ,
A61K 47/42**

⑱ Anmeldetag: 25.09.89

Patentansprüche für folgenden Vertragsstaat: ES.

⑲ Priorität: 01.10.88 DE 3833458

⑳ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.04.90 Patentblatt 90/15

㉑ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL

㉒ Anmelder: **CASELLA Aktiengesellschaft**
Hanauer Landstrasse 526
D-6000 Frankfurt am Main 61(DE)

㉓ Erfinder: Greve, Rainer, Dr.
Konrad-Adenauer-Ring 52
D-2360 Bad Segeberg(DE)
Erfinder: Warnke, Giselher, Dr.
Sägestrasse 8
D-7881 Herrischried(DE)

㉔ Vertreter: Urbach, Hans-Georg, Dr. et al
Hanauer Landstrasse 526
D-6000 Frankfurt am Main 61(DE)

㉕ **Verschäumbare arzneiliche Mischungen.**

㉖ Verschäumbare arzneiliche Mischung, die Wasser, einen Gel- bzw. Solbildner, eine wirksame Menge eines Arzneimittels sowie ein Treibgas enthält.

EP 0 362 655 A1

Verschäumbare arzneiliche Mischungen

Die vorliegende Erfindung betrifft verschäumbare arzneiliche Mischungen, die Wasser, einen Gel- bzw. Solbildner, eine wirksame Menge eines Arzneimittels sowie ein Treibgas enthalten.

Das entscheidende Hindernis gegen eine freiwillige und mühelose Einnahme vieler Arzneimittel ist deren schlechter Geschmack. Des weiteren ist es für viele Patienten sehr schwer oder gar unmöglich, größere Tabletten oder Kapseln zu schlucken.

Es ist bereits bekannt, daß diese Schwierigkeiten umgangen werden, wenn das Arzneimittel in einer Form vorliegt, die mit Hilfe eines Treibgases verschäumt werden kann. Vorteilhafterweise ist eine solche Mischung in einem druckfesten, mit einem Dosierventil ausgestatteten Behältnis enthalten, dem auf bequeme Art und Weise eine genau dosierte Menge eines wohlschmeckenden und leicht schluckbaren Schaumes entnommen werden kann.

Die bisher bekannten Mischungen sind allerdings mit einigen schwerwiegenden Nachteilen behaftet. So beschreibt die internationale Patentanmeldung WO 86/05392 eine verschäumbare wasserfreie Mischung, die hauptsächlich aus fetten Ölen und anderen Fettsäureestern besteht. Das Arzneimittel liegt in dieser Mischung in einer öligen Phase vor und muß vor der Resorption im Magen-Darm-Trakt erst daraus freigesetzt werden, ist also relativ schlecht bioverfügbar.

Weiterhin stellen die fetten Bestandteile eine nicht unerhebliche Kalorienzufuhr dar und können bei empfindlichen Patienten zu Störungen im Leber-Gallen-Bereich führen. Dies trifft auch auf die verschäumbaren Öl-in-Wasser-Emulsionen zu, die in der GB 1,121,358 beschrieben sind.

Aufgabe vorliegender Erfindung ist es deshalb, eine verschäumbare arzneiliche Mischung bereitzustellen, die den Organismus des Patienten nicht belastet und die sich durch eine hohe Bioverfügbarkeit der Wirkstoffe auszeichnet.

Diese Aufgabe wird in überraschender Weise hervorragend gelöst durch eine verschäumbare arzneiliche Mischung, die dadurch gekennzeichnet ist, daß sie Wasser, einen Gel- bzw. Solbildner, eine wirksame Menge eines Arzneimittels sowie ein Treibgas enthält.

Als Gel- bzw. Solbildner kommen bevorzugt wasserlösliche Cellulosederivate oder Gelatine zur Anwendung. Ein besonders bevorzugtes Cellulosederivat ist Methylcellulose. Die Gel- bzw. Solbildner werden bevorzugt in Mengen von 0,1 bis 10 Gew.%, besonders bevorzugt 1 bis 4 Gew.%, eingesetzt.

Als Treibgas kommen alle toxikologisch unbedenklichen Gase in Frage. Bevorzugt sind Kohlendioxid und Distickstoffmonoxid (Lachgas). Die Mengen, in denen die Treibgase eingesetzt werden, sind vorteilhafterweise so bemessen, daß sie gerade zur vollständigen Verschäumung der Mischung ausreichen. Besonders bevorzugt werden sie in Mengen von 1 bis 4 Gew.% eingesetzt.

Im Prinzip können die erfindungsgemäßen Mischungen alle Arzneimittel enthalten, die oral verabreicht werden können. Diese können synthetisch hergestellt oder Naturstoffe, wasserlöslich oder wasserunlöslich sein. Auch Mischungen verschiedener Arzneimittel können eingesetzt werden. Bevorzugt sind pflanzliche Extrakte und wasserlösliche Wirkstoffe, die besonders bevorzugt in Form von Konzentraten oder Sirupen eingesetzt werden.

Die dabei verwendeten Mengen liegen bevorzugt zwischen 10 und 90 Gew.%, besonders bevorzugt zwischen 30 und 80 Gew.%.

Das in den erfindungsgemäßen Mischungen enthaltene Wasser ist für pharmazeutische Zwecke geeignetes, gereinigtes Wasser. Die eingesetzten Mengen ergänzen die Mischungen zu 100 Gew.%.

Die erfindungsgemäßen Mischungen können gegebenenfalls auch übliche Hilfsmittel, beispielsweise Stabilisierungs-, Konservierungs-, Süß-, Färb-, Geschmacks- oder Aromatisierungsmittel, enthalten.

Die erfindungsgemäßen Mischungen sind bevorzugt in einem druckfesten Behältnis enthalten, das mit einem Dosierventil ausgerüstet ist.

Die erfindungsgemäßen Mischungen können hergestellt werden, indem zuerst der Sol- oder Gelbildner mit dem Wasser vorgequollen und in ein druckfestes Behältnis gefüllt, anschließend das Arzneimittel zugegeben und das Behältnis mit einem Ventil verschlossen und zuletzt das Treibgas über das Ventil eingefüllt wird.

Durch Betätigen des Dosierventils kann die erfindungsgemäße Mischung zu einem arzneilichen Schaum verschäumt werden, der gut schmeckt und der problemlos geschluckt werden kann. Die darin enthaltenen Arzneistoffe sind in der Wasserphase gelöst oder suspendiert, was eine hervorragende Bioverfügbarkeit bewirkt.

Der Schaum enthält keinerlei Öle oder zusätzliche Schaumbildner, also keine Emulgatoren, Tenside, Saponine oder ähnliche Verbindungen und ist somit leicht verträglich und physiologisch unbedenklich. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß auf umweltschädigende Treibgase der Erdölfraction (z.B. Kohlenwasser-

stoffe) oder halogenierte Kohlenwasserstoffe verzichtet werden kann.
Die folgenden Beispiele 1 bis 6 zeigen Ausführungsmöglichkeiten vorliegender Erfindung.

5

10

Beispiel 1	
Mischung gegen Husten	
1,5 g	Weißes Gelatine
36,0 g	Gereinigtes Wasser
60,0 g	Hustensaft-Konzentrat
2,5 g	Kohlendioxid
100,0 g	

15

20

Beispiel 2	
Mischung gegen Husten	
2,0 g	Methylcellulose
49,0 g	Gereinigtes Wasser
45,0 g	Hustentropfen-Konzentrat
4,0 g	Distickstoffmonoxid
100,0 g	

25

30

Beispiel 3	
Mischung zum Abführen	
3,0 g	Methylcellulose
58,0 g	Gereinigtes Wasser
35,0 g	Sennosid-Sirup
4,0 g	Distickstoffmonoxid
100,0 g	

35

40

45

Beispiel 4	
Vitamin-Mischung	
2,5 g	Weißes Gelatine
40,0 g	Gereinigtes Wasser
54,0 g	Multivitamin-Konzentrat-Sirup
3,5 g	Kohlendioxid
100,0 g	

50

55

Beispiel 5	
Mischung gegen Durchfall	
3,5 g	Methylcellulose
45,0 g	Gereinigtes Wasser
49,0 g	Tannin-Eiweiß-Suspension
2,5 g	Kohlendioxid
100,0 g	

Beispiel 6	
Beruhigungsmittel für Kinder	
1,0 g	Weißes Gelatine
20,0 g	Gereinigtes Wasser
78,0 g	gesüßtes Baldriankonzentrat
1,0 g	Kohlendioxid
100,0 g	

Ansprüche

1. Verschäumbare arzneiliche Mischungen, dadurch gekennzeichnet, daß sie Wasser, einen Gel- bzw. Solbildner, eine wirksame Menge eines Arzneimittels sowie ein Treibgas enthalten.
2. Mischung gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Gel- bzw. Solbildner wasserlösliche Cellulosederivate oder Gelatine enthalten sind.
3. Mischung gemäß Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß als wasserlösliches Cellulosederivat Methylcellulose enthalten ist.
4. Mischung gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Treibgas Kohlendioxid oder Distickstoffmonoxid enthalten ist.
5. Mischung gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß sie in einem druckfesten, mit einem Dosierventil ausgestatteten Behältnis enthalten ist.
6. Verfahren zur Herstellung der verschäumten arzneilichen Mischung gemäß Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zuerst der Sol- oder Gelbildner mit dem Wasser vorgequollen und in ein druckfestes Behältnis gefüllt, anschließend das Arzneimittel zugegeben und das Behältnis mit einem Ventil verschlossen und zuletzt das Treibgas über das Ventil eingefüllt wird.

Patentansprüche für folgenden Vertragsstaat: ES

1. Verfahren zur Herstellung einer verschäumbaren arzneilichen Mischung, enthaltend Wasser, einen Gel- bzw. Solbildner, eine wirksame Menge eines Arzneimittels sowie ein Treibgas, dadurch gekennzeichnet, daß zuerst der Sol- oder Gelbildner mit dem Wasser vorgequollen und in ein druckfestes Behältnis gefüllt, anschließend das Arzneimittel zugegeben und das Behältnis mit einem Ventil verschlossen und zuletzt das Treibgas über das Ventil eingefüllt wird.
2. Verfahren gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Gel- bzw. Solbildner wasserlösliche Cellulosederivate oder Gelatine eingesetzt wird.
3. Verfahren gemäß Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß als wasserlösliches Cellulosederivat Methylcellulose eingesetzt wird.
4. Verfahren gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Treibgas Kohlendioxid oder Distickstoffmonoxid eingesetzt wird.
5. Verfahren gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Behältnis mit einem Dosiermittel verschlossen wird.



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 89 11 7643

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. CL5)
X	WO-A-8 801 863 (UPJOHN CO.) * Ansprüche 1,2 *	1-3	A 61 K 9/12 A 61 K 47/38 A 61 K 47/42
X	US-A-3 051 621 (D.M. GREEN et al.) * Spalte 2, Zeile 31 - Spalte 3, Zeile 13; Ansprüche *	1-6	
X	US-A-3 144 386 (G.E. BRIGHTENBACK) * Spalte 1, Zeilen 23-39 *	1,5	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			A 61 K 9/00 A 61 K 47/00
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 05-12-1989	Prüfer SITCH W.D.C.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			